



Nötiger Schulraum und «fromme» Wünsche

Die Fraktion hat sich von ihrer zurückgetretenen langjährigen Einwohnerrätin Andrea Fischer mit Dank verabschiedet und begrüsst ihre Nachfolgerin Alexandra Wernli mit grosser Freude und hohen Erwartungen. Alexandra Wernli ist Oberstufenlehrerin, aktives Mitglied im DTV Wettingen und bestens für die Arbeit im Einwohnerrat gewappnet. Des Weiteren freut es uns, dass Katharina Urfer sich zur Verfügung stellt, in die Geschäftsprüfungskommission gewählt zu werden. Beiden Frauen wünschen wir viel Erfolg und Freude in ihren neuen Ämtern.

Kinder und Jugendliche brauchen Bildung, und Bildung braucht genügend Schulraum, so einfach ist das. Weil der Unterricht nicht unter den Bäumen stattfinden kann, stimmt die Fraktion dem Kreditbegehren für ein **Schulprovisorium** an der Bezirksschule zu, wobei ein Teil davon Vorinvestitionen für die geplante Erweiterungen sind. Die Hau-Ruck-Übung ist leider nicht gerade ein Musterbeispiel für langfristige Planung.

Die FDP möchte mit einer Motion erreichen, dass sich im Bahnhofareal und auf der Klosterhalbinsel Betriebe aus der **IT-Branche** ansiedeln (Data-Hub). So reizvoll die Idee auf den ersten Blick ist, die Fraktion SP/WettiGrünen kann die Gründe des Gemeinderates für die Ablehnung der Motion gut nachvollziehen. Es erstaunt auch, dass der Vorschlag ausgerechnet von der FDP kommt, den privatwirtschaftlichen Sektor zu lenken und nicht dem freien Markt zu überlassen. Sollte vor allem ein verstärktes Standortmarketing postuliert werden, so müssten dafür auch die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, diese wurden aber von bürgerlicher Seite bereits aus dem Budget gestrichen.

Daniel Notter (SVP) möchte eine **Sportschule** in der Sportgemeinde Wettingen ansiedeln. Eine tolle Idee. Hier zeigt sich aber einmal mehr, dass Visionäres für Wettingen sich schlecht vereinbaren lässt mit extremer Sparpolitik. Es ist folgerichtig, wenn der Gemeinderat sich nicht darauf einlässt, denn leider geht auch das nicht ohne zusätzliche grosse Investitionen und/oder auf Kosten anderer freiwilligen Leistungen. SP/WettiGrünen möchte den positiven Vorstoss aber nicht sang- und klanglos versenken, sondern will sich dafür einsetzen, dass in einer «Light-Version» Talente aus Sport, aber auch Musik und Kultur an den Wettinger Schulen gefördert werden können. Entsprechende Schritte werden in die Wege geleitet.

Mit dem **Ausgleich von Planungsvorteilen** bei Gestaltungsplänen setzt sich die Fraktion SP/WettiGrünen dafür ein, dass Investor*innen, die von einer erhöhten Nutzungsziffer profitieren, einen Teil davon (max. 30%) der Gemeinde abliefern müssen. Ein substanzieller Beitrag an die Gemeindefinanzen, aber auch eine Frage der Fairness gegenüber anderen Investor*innen.

Der Gemeinderat ist bereit das Postulat **«Smarte Gemeinde Wettingen»** entgegenzunehmen und zeigt auf, wo die Gemeinde digitale Lösungen heute einsetzt und künftig noch mehr nutzen möchte. Die Fraktion ist zufrieden, erwartet aber auch, dass die Gemeinde weitere Schritte Richtung digitaler Transformation und Nachhaltigkeit macht und bei den nächsten Legislaturzielen smarte Ideen und Projekte für Wettingen dabei sind.